



Folkig-bluesige Songs im Barfüßerkloster

GRÜNBERG (red). Der Barfüßer-Förderkreis Kultur veranstaltet am Samstag, 15. September, ab 20 Uhr ein Konzert mit der Gruppe Lavender im Barfüßerkloster Grünberg.

Es darf auch mal ganz einfach sein, leicht und unbeschwert. So ist die Musik von Lavender. Ihre Songs sind luftig, beruhigend und ein Allheilmittel gegen Alltagsstress und Sorgen – ganz wie der Lavendel eben. Seit 2015 spielen sie ihre folkig-bluesigen Songs in kleiner Besetzung. Die Band, bestehend aus Anouk Vingerling (Gesang & Saiten), Joerg Dobrick (Drums & Percussions) und Markus Wach (Kontrabass & mehr) versteht es, alltägliche Gefühle und Gedanken mit ihrem einfühlsamen Zusammenspiel von Instrumenten und Gesang einzufangen, und zieht so die Zuhörer in ihren Bann. Die Mischung aus souligem Folk-Pop-Blues wirkt wie ein frischer Wind, der einem den Stress aus dem Kopf weht.

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es bei der Buchhandlung Reinhard und Wenzel in Grünberg für 14 Euro. Tickets an der Abendkasse kosten 16 Euro.

Fotos: Zylla

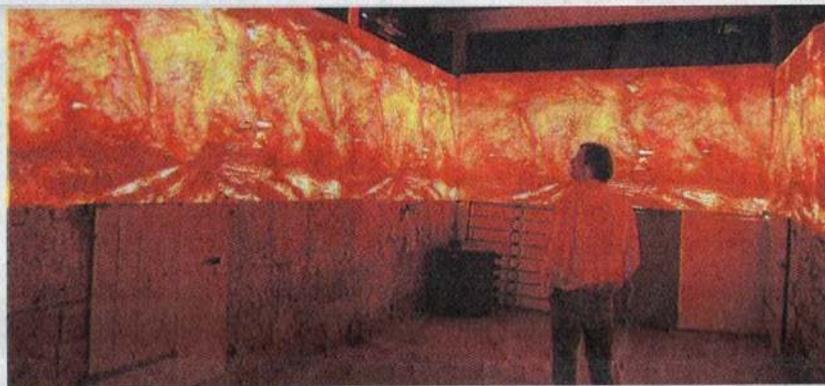
In der alten Güterumschlaghalle am Bahnhof führte Jan Maria Dondeyne (großes Foto, l.) die Besucher durch seine atmosphärische Ausstellung. Bunte Pfähle schmückten den Vorgarten der Töpferei von Ursula Starke (Foto oben rechts). Bei der Eröffnung spielten Gottfried Römer, ein guter Freund von Erhard Roth, zusammen mit Bandkollegin Eva Abdel-Rahim Lieder zu Ehren des Verstorbenen (Foto unten rechts).

Entdeckungsreise zur Kunst

Sechste Auflage von „Kunst in Licher Scheunen“ / Nachdenklicher Auftakt in Erinnerung an Erhard Roth

LICH (zy). Es war ein sehr nachdenklicher Start der sechsten Auflage von „Kunst in Licher Scheunen“. Denn es musste diesmal ohne den bei den Künstlern geschätzten Gründervater Dr. Erhard Roth stattfinden. Grund genug, die Eröffnung dem kürzlich Verstorbenen zu widmen, der ein ganz spezielles Fest für Kunstfreunde ins Leben rief und damit die Licher Innenstadt, seine alten Scheunen, Industriehallen und weitere besondere Ausstellungsorte am „Tag des offenen Denkmals“ mit Kunstwerken und einer unnachahmlichen Atmosphäre füllte. Er erschuf eine Gelegenheit für seine Besucher, nicht nur die einzigartigen Werke samt ihrer Schöpfer kennenzulernen, sondern auch in den alten Bauwerken der historischen Altstadt auf Entdeckungsreise zu gehen.

Neben Bürgermeister Bernd Klein ehrten vor dem Rathaus die Wegbegleiter und Freunde von Erhard Roth, Paul-Martin Lied und Gottfried Römer, seinem Vermächtnis. Zum Andenken ließen sie zusammen zum gerührten Applaus des Publikums Ballons in den Himmel steigen. Gottfried Römer spielte mit Bandkollegin Eva Abdel-Rahim als das Duo „Simply 2“ unter anderem „Der Weg“ von Herbert Grönemeyer. Angelehnt an Grönemeyers Hitsong gab Römer in seinem liebevollen Nachruf an seinen Freund ein Versprechen: „Wir gehen nicht weg, haben unsere Frist verlängert.“ Er gab damit das Versprechen, dass „Kunst in Licher Scheunen“ auch in Zukunft im Andenken an Roth fortgesetzt werde.



Karl Anton König in seiner Vorführscheune, dieses Jahr mit bewegten Bildern auf Leinwänden mit dem Thema „Hähnchen süß-sauer“.

Foto: Zylla

Im Anschluss an die Eröffnung startete das Kunstfest mit einem Besuch bei den Gästen aus dem schwedischen Vänersborg und ihren kreativen Beiträgen zum Fest.

Nicht nur für Freunde des Handwerks von rund 60 Künstlern, mit teils sogar internationaler Herkunft, hat das Fest traditionell etwas zu bieten. Auch die Schauplätze dürften Geschichtsinteressierte fasziniert haben – dazu gab es als Bonus sogar bestes Sonnenwetter für die Besucher. So stellten etwa Künstler von „Edition Noir“ im schummrigen Licht einer alten Lagerhalle des Geschäftshauses von Ferdinand Zimmer, zwischen alten Werbeplaketten, Lagerschränken und Werkzeugen, ihre Radierungen, Buchstützen in Form von berühmten Persönlichkeiten und weiteren Zeichnungen aus. Zu den Kunstobjekten von Bodo Klös, Günther

Hermann und Bernhard Siller gesellten sich zudem die Keramiken von Karl-Heinz Till.

Nicht weit davon entfernt, stellte der lokale Künstler Josef Krahorst seine Malereien in der Hofreite „Heinze“ vor, die sich heute im Besitz der Familie Falgmeier befindet. Die verstaubten Förderbänder der alten Obermühle am Schwanensee stehen zwar heute still, dennoch hauchte ihnen der geborene Dresdner Alf Seckel, zusammen mit Kollegin Ulrike Obenauer, mit Gemälden und Skulpturen wieder Leben ein.

Ein paar Meter die Straße an der Wetter hinunter, ragten bunte Pfähle, erschaffen in Ursula Starkes Töpferei, aus dem Boden ihres Vorgartens und ernteten bewundernde Blicke bei den Passanten. Auch in diesem Jahr sorgte Karl Anton König mit seinem „Kakversum“ und

der Verwandlung des Anwesens bei der „Dippemühl“ am Schlossteichsee für Staunen. Bereits am Eingang zum Hof wartete eine ominöse hölzerne Reisekiste auf Besucher. Für hochgezogene Augenbrauen sorgten die Stimmen von Menschen, die aus der Kiste drangen. Steckte man misstrauisch seinen Kopf in den Boden der Kiste, fand man sich in der Mitte eines Restauranttisches in China wieder und wurde angesteckt von der guten Laune am Tisch. Mit dem Thema „Hähnchen Süß-Sauer“ erwartete Interessierte auch dieses Jahr wieder Kurioses: Ein Automat mit goldenen Glücks-Eiern oder Gucklöcher an der Scheune, durch die man verschiedene Nutztiere auf Bildschirmen erblicken konnte. Beim Betreten der Scheune war man umgeben von Videoprojektionen von drehenden Brathähnchen am Spieß. Ungewöhnlich und auch ein bisschen makaber, wo doch im Innenhof ein Gehege mit glücklichen und lebendigen Hühnern anzutreffen war. Der gewohnt ungewöhnlichen Präsentation von König schloss sich sein Freund und Kollege Uwe Neuhaus mit seinen Collagen an.

Dazu gehörte auch ein besonderes Rahmenprogramm. Per Pferdekutsche konnten sich Besucher durch die schmalen Gassen der Altstadt chauffieren lassen. Bei Bettina Wurm konnte man einer Künstlerin bei ihrer Arbeit mit Bitumen und Schellack über die Schulter blicken. Bei Lesungen von Autoren sich einen Moment von seiner Licher Entdeckungsreise entspannen.

Rundwanderung und Seniorentour

HUNGEN (red). Der Ortsverein Hungen des Vogelsberger Höhenclubs (VHC) veranstaltet für Mitglieder und Freunde einen Stammtisch am Donnerstag, 13. September, ab 18 Uhr in der Gaststätte „Unter den Linden“. Da die Wandertage im Odenwald um eine Woche verschoben wurden, geht es am Sonntag, 16. September auf eine Rundwanderung ab der Badenburger. Die Zehn-Kilometer-Strecke führt durch einen ehemaligen Steinbruch sowie über den Lollarer Kopf und entlang der Lahn. Einige kurze Steigungen sind gut zu bewältigen. Verpflegt wird sich aus dem Rucksack. Schlussrast in der Badenburger ist möglich. Treffpunkt zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 9 Uhr an der Hungener Stadthalle.

Am Montag, 17. September, wird eine etwa vier Kilometer lange Senioren-Wanderung in der Hungener Gemarkung bis zur Meßfelder Eiche angeboten. Treffpunkt mit Pkw ist um 14 Uhr an der Stadthalle.

Sommerfest der „Maulwürfchen“

MÜCKE (ja). Die Großtagespflegestelle „Maulwürfchen“ in Bernsfeld für U3-Kinder veranstaltet am Sonntag, 16. September, ein Sommerfest und einen Tag der offenen Tür. Um 11 Uhr startet das Sommerfest.